

Kiew/ Donezk, 12.01.2015

Unsere lieben deutschen Freunde, seien Sie begrüßt!

Wir wünschen für 2015 würdige Lebensbedingungen, Wohlergehen, Familienglück, Gesundheit und Erfolge.

Nach den freien Tagen – Neujahr und Weihnachten – haben wir die Arbeit aufgenommen. In Donezk waren die letzten Tage sehr angespannt, es wurde wieder geschossen. Die humanitäre Hilfe von Ihnen befindet sich in unserem Lager in Mariupol unter Zollkontrolle. Am 6. Januar haben wir dem Sozialministerium ein Paket mit Dokumenten übergeben (Schlussvariante mit Zustimmung des Zolls). Die Sitzung der Kommission soll am 16.01. stattfinden. Wenn wir die Dokumente erhalten, dann werden wir in der kommenden Woche die Hilfsgüter nach dem Verteilungsplan ausgeben, in erster Linie an die territorialen Zentren in den Bezirken von Mariupol und in den Dörfern, wo sich viele Flüchtlinge aus der ATO-Zone befinden. Gleichzeitig werden wir nach Möglichkeiten suchen, die adressierten Pakete zu übergeben.

In Donezk fahren wir das erste „Essen auf Rädern“ am 5.01.2015 vor unserem [dem orthodoxen] Weihnachtsfest aus. In dieser und in den folgenden Wochen werden wir 2-3 mal Essen ausfahren. [Wir hatten 1000 EUR dafür mitgeschickt].

Vielen Dank für die Reifen für den Opel. Wir hoffen auf weitere Zusammenarbeit und darauf, dass wir weiter humanitäre Hilfe erhalten. Teilen Sie uns mit, wann das möglich sein wird.

Über die jetzige HH haben wir in einem Brief die Administration des Donezker Gebietes vorab informiert. Ich habe auch mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Michail N. Netscheporuk gesprochen, der großes Interesse zeigte.

Ihnen alles Gute, große Dankbarkeit allen, die den Menschen im Donbass helfen zu überleben und die mit uns fühlen.

Mit Hochachtung  
S.Jakubenko